

Die Kilowattstunde kann an die Verbraucher mit einem vorkalkulierten Wärmepreis von 12,0 Cent/kWh geliefert werden.

7.4.3 Betrachtung und Bewertung Unterbereich Gossa und Schmerz

7.4.3.1 Beschreibung technisches Konzept Gossa und Schmerz

Mit der Bilanzierung von möglichen Abwärmepotenzialen, zusätzlichen regional verfügbaren Energieträgern und den Wärmesenken wird auch für Gossa und Schmerz ein gemeinsames kaltes, wechselwarmes Nahwärmenetz mit Netztemperaturen zwischen 15 und 50°C in Kombination mit einem saisonalen Aquifer-Speicher empfohlen. Über die Biogasanlage in Schmerz können nach aktuellem Stand im Sommer knapp 0,4 MW an Abwärme genutzt werden. Die Biogasanlage hat momentan keine Abwärme im Winter verfügbar. Das kann sich aber mit der Aufhebung der Grenzen zur Methanisierung (siehe Kapitel 7.2.2.1) ändern. Mit dem Wegfall Grenzen der Methanisierung, zumindest im Winter 2022 – 2023, eröffnen sich weitere Möglichkeiten zur Erhöhung der Abwärmemenge. Hier sollten ebenfalls kurzfristig Gespräche mit dem Betreiber der Biogasanlage aufgenommen werden.

Das Netz wird versorgt in Kombination mit einer Solarthermie-Freiflächenanlage, die auf die sommerliche Schwachlastzeit (TWW-Versorgung) ausgelegt wurde, einem Aquifer-Speicher zur saisonalen Speicherung sommerlicher Überschüsse und einer Spitzenlastversorgung (und Ausfallversorgung) auf Holzhackschnitzel-Basis.

Eine Übersicht über die Anlagentechnik stellt nachfolgende Abbildung aus der Simulation dar:

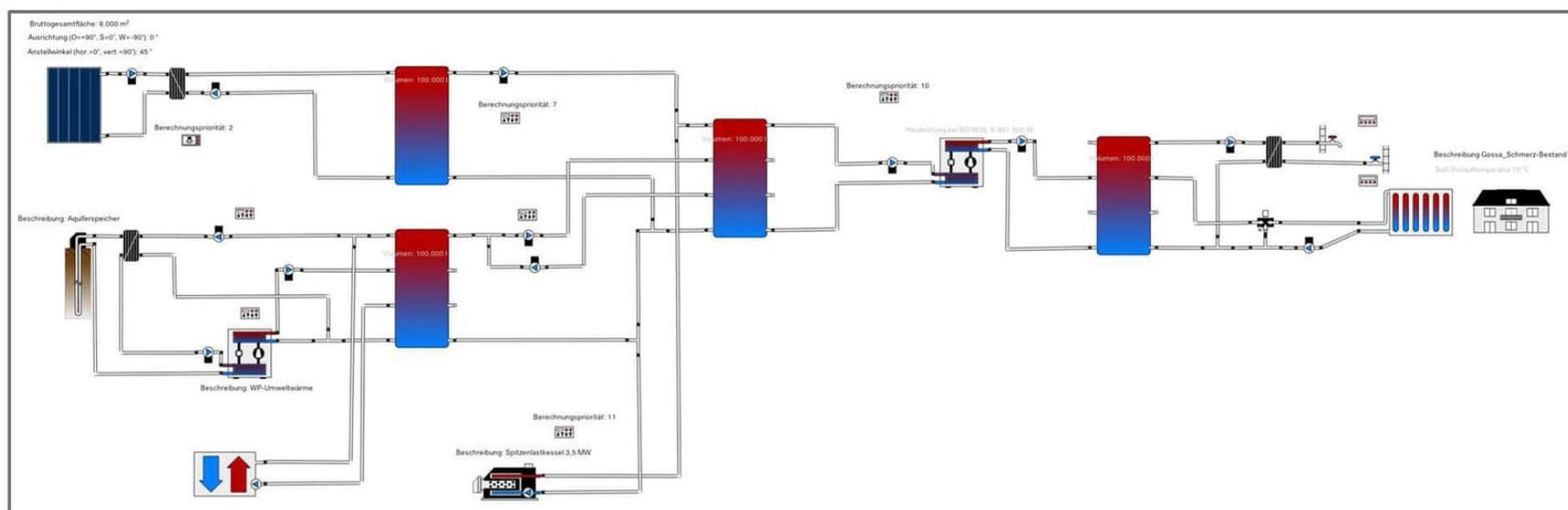


Abbildung 38 | Hydraulischschaltbild für Versorgung Nahwärmenetz Gossa und Schmerz